

## VERANSTALTER UND IMPRESSUM

Unabhängige Historikerkommission zur Geschichte des Reichsarbeitsministeriums 1933–1945

[www.historikerkommission-reichsarbeitsministerium.de](http://www.historikerkommission-reichsarbeitsministerium.de)

### VERANTWORTLICH

Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann  
Prof. Dr. Michael Wildt

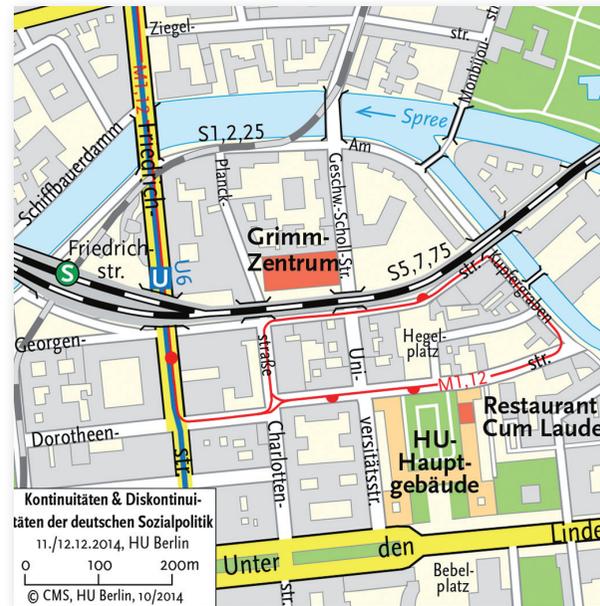
### ANMELDUNG UND KONTAKT

Dr. Martin Münzel  
Tel.: 030-2093-70571  
E-Mail: [martin.muenzel@hu-berlin.de](mailto:martin.muenzel@hu-berlin.de)

[www.historikerkommission-reichsarbeitsministerium.de/kontakt](http://www.historikerkommission-reichsarbeitsministerium.de/kontakt)

Aufgrund des begrenzten Platzangebots ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 4. Dezember 2014 erforderlich.

## ANFAHRT



### ANSCHRIFT

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Straße 3  
10117 Berlin

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße

Unabhängige Historikerkommission zur Geschichte des Reichsarbeitsministeriums 1933–1945

Einladung zur Tagung  
11./12. Dezember 2014

# Kontinuitäten und Diskontinuitäten der deutschen Sozialpolitik bis 1945

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum  
der Humboldt-Universität zu Berlin

Auditorium

## ZU DIESER TAGUNG

---

Im Mittelpunkt der Sozialpolitik unter dem Nationalsozialismus, an der das Reichsarbeitsministerium an führender Stelle beteiligt war, standen „Arbeit“ und „Leistung“, wobei Arbeit stets als „nationale Arbeit“, Arbeit für die „Volksgemeinschaft“, und Leistung immer auch als Beitrag zur Optimierung des „Volkskörpers“ verstanden wurde.

Das NS-Regime erfand seine Sozialpolitik und die ihm zugrunde liegenden Paradigmen allerdings nicht neu, sondern führte etliche sozialpolitische Traditionen der Weimarer Republik fort. Gleichzeitig zeigte sich der rassistische Zuschnitt der Sozialpolitik als markantester Einschnitt. Juden wurden frühzeitig von jedweden Sozialleistungen ausgeschlossen, später – abgestuft – auch ausländische Zwangsarbeiter. ‚Rassismus‘ galt freilich auch nach ‚innen‘. Im Dritten Reich besaß Sozialpolitik stets eine biopolitische Dimension.

Die Tagung soll dazu dienen, Kontinuitäten und Diskontinuitäten der deutschen Sozialpolitik vom Kaiserreich bis in den Nationalsozialismus hinein auszuloten und zu fragen, inwieweit historisch gesetzte sozialpolitische Kernpunkte aus der Zeit vor 1933 in der tatsächlichen Praxis des NS-Regimes beibehalten bzw. inwiefern sie verändert wurden. Dabei gilt es, auch die Handlungsmöglichkeiten des Reichsarbeitsministeriums als verantwortlicher politischer Instanz zu hinterfragen.

Die Unabhängige Historikerkommission erforscht seit Anfang 2014 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales die Geschichte der Vorgängerinstitutionen des Ministeriums in der NS-Zeit. Zu den Mitgliedern der Kommission gehören Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann, Prof. Dr. Elizabeth Harvey, Prof. Dr. Sandrine Kott, Prof. Dr. Alexander Nützenadel (Sprecher), Prof. Dr. Kiran Klaus Patel und Prof. Dr. Michael Wildt.

## DONNERSTAG 11. DEZEMBER 2014

---

**14:00** **BEGRÜSSUNG**  
Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann  
Prof. Dr. Michael Wildt

**GRUSSWORT**  
Staatssekretär Thorben Albrecht  
(Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

---

**14:30** **FAMILIE UND GESUNDHEIT**  
**PANEL 1** Dr. Nicole Kramer (Frankfurt am Main):  
Sozialpolitik als Geschlechterpolitik:  
Zwischen Frauenfrage und  
Familienförderung  
PD Dr. Winfried Süß (Potsdam):  
Drei Wege aus der Weimarer Republik.  
Deutsche Gesundheitspolitik im  
20. Jahrhundert zwischen Demokratie  
und Diktatur  
*Kommentar: Dr. Marc von Miquel (Bochum)*

---

**16:15 –** **KAFFEEPAUSE**  
**16:45**

---

**16:45** **WOHLFAHRTSPOLITIK, AUSGRENZUNG,**  
**PANEL 2** **EUGENIK**  
Dr. Wilfried Rudloff (Kassel):  
Eingriff und Leistung: Jugendfürsorge  
seit dem 19. Jahrhundert  
Dr. Uwe Lohalm (Hamburg):  
Öffentliche Wohlfahrtsverwaltung als  
nationalsozialistische Verfolgungsinstitution.  
Das Beispiel Hamburg  
Dr. Uwe Kaminsky (Bochum):  
Eugenik als Sozialutopie und Gesellschafts-  
politik. Exklusion aus der Volksgemeinschaft  
*Kommentar: Prof. Dr. Michael Wildt (Berlin)*

---

**19:00** **ABENDESSEN**  
Restaurant „Cum Laude“,  
Ostflügel des HU-Hauptgebäudes,  
Platz der Märzrevolution

## FREITAG 12. DEZEMBER 2014

---

**9:00** **ARBEITS- UND TARIFPOLITIK**  
**PANEL 3** Prof. Dr. Johannes Bähr  
(Frankfurt am Main / Berlin):  
Von der Zwangsschlichtung zu den  
Treuhändern der Arbeit  
Prof. Dr. Karl Christian Führer (Hamburg):  
Staatliche Tarifpolitik oder Bewahrung  
der Tarifautonomie? Das Reichsarbeits-  
ministerium und die Allgemeinverbind-  
lichkeitserklärung von Tarifverträgen in  
der Weimarer Republik  
*Kommentar: Prof. Dr. Michael Schneider*  
(Kalenborn)

---

**10:45 –** **KAFFEEPAUSE**  
**11:00**

---

**11:00** **PLANUNGSEUPHORIE UND -UTOPIE**  
**PANEL 4** Prof. Dr. Thomas Etzemüller (Oldenburg):  
Zwischen Planungsutopie und  
Totalitarismus. *Social engineering* als  
Mikrophysik der Macht in der Moderne  
Prof. Dr. Gabriele Metzler (Berlin):  
Planungsphantasien. Zur Entwicklung  
des Sozialstaats in Deutschland  
*Kommentar: Prof. Dr. Konrad H. Jarausch*  
(Chapel Hill)

---

**12:45 –** **MITTAGESSEN**  
**14:00** Restaurant „Cum Laude“  
(s. 11. Dezember)

---

**14:00 –** **PODIUMSDISKUSSION**  
**16:00** Prof. Dr. Karl Christian Führer (Hamburg)  
Prof. Dr. Heinz-Gerhard Haupt (Berlin)  
Prof. Dr. Gabriele Metzler (Berlin)  
Dr. Ulrike Schulz (Berlin)  
Moderation:  
Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann  
(Potsdam/Berlin)